

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

**Entwicklung der Realschulen im Stadtkreis Pforzheim**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie prognostiziert sie die kurz- und mittelfristige landesweite Übergangsquote von Grundschulern auf Realschulen?
2. Wie prognostiziert sie kurz- und mittelfristig die Übergangsquote von Grundschulern auf Realschulen in Pforzheim sowie dem Enzkreis?
3. Wie sieht die Prognose für die Zukunft der Realschulen in Pforzheim aus, wenn der Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren genauso voranschreitet wie in den letzten Jahren?
4. Wie stellt sich die Belegung der Otterstein-Realschule im Vergleich zu anderen Realschulen in Pforzheim dar?
5. Wie stellt sich die prognostizierte kurz- und mittelfristige Entwicklung der Übergangsquote von Grundschulern auf Realschulen für den Pforzheimer Stadtteil Büchenbronn sowie die Gemeinde Engelsbrand angesichts des jährlich prognostizierten Nettozuzugs sowie der prognostizierten Geburtenrate des Stadtteils Büchenbronn sowie der Gemeinde Engelsbrand dar?
6. Wie prognostiziert sie die kurz- und mittelfristige Übergangsquote von Schülern der Pforzheimer Waldschule auf Realschulen?

30. 06. 2017

Dr. Rülke FDP/DVP

## Begründung

Der Stadtkreis Pforzheim weist eine überdurchschnittliche Übergangsquote von Grundschulern auf Realschulen, eine überdurchschnittlich hohe Geburtenrate sowie einen hohen Zuzug auf. Deshalb soll eruiert werden, wie sich die Zahlen für die Realschulen im Stadtkreis entwickeln werden.

## Antwort

Mit Schreiben vom 19. Juli 2017 Nr. 23-/6421.1-PF/87/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

- 1. Wie prognostiziert sie die kurz- und mittelfristige landesweite Übergangsquote von Grundschulern auf Realschulen?*
- 2. Wie prognostiziert sie kurz- und mittelfristig die Übergangsquote von Grundschulern auf Realschulen in Pforzheim sowie dem Enzkreis?*
- 3. Wie sieht die Prognose für die Zukunft der Realschulen in Pforzheim aus, wenn der Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren genauso voranschreitet wie in den letzten Jahren?*
- 5. Wie stellt sich die prognostizierte kurz- und mittelfristige Entwicklung der Übergangsquote von Grundschulern auf Realschulen für den Pforzheimer Stadtteil Büchenbronn sowie die Gemeinde Engelsbrand angesichts des jährlich prognostizierten Netozuzugs sowie der prognostizierten Geburtenrate des Stadtteils Büchenbronn sowie der Gemeinde Engelsbrand dar?*
- 6. Wie prognostiziert sie die kurz- und mittelfristige Übergangsquote von Schülern der Pforzheimer Waldschule auf Realschulen?*

Prognosen zu den Übergangsquoten von Schülerinnen und Schülern auf die weiterführenden Schulen sind nicht Gegenstand der amtlichen Schulstatistik.

Der Schulträger hat u. a. auf der Grundlage einer eigenen Prognose zur Entwicklung der Einwohner-, Geburten- und Schülerzahlen ein gesetzlich verankertes Initiativ- und Gestaltungsrecht. Das bedeutet, dass er einen Antrag stellen kann, sofern er einen Bedarf für eine schulorganisatorische Maßnahme sieht. Die Schulverwaltung kann den Schulträger im Vorfeld beratend unterstützen, wenn er dies wünscht. Ein Antrag des Schulträgers auf eine schulorganisatorische Maßnahme liegt der Schulverwaltung nicht vor.

- 4. Wie stellt sich die Belegung der Otterstein-Realschule im Vergleich zu anderen Realschulen in Pforzheim dar?*

Das Schulgebäude, in dem die Otterstein-Realschule sowie die Otterstein-Werkrealschule untergebracht sind, ist räumlich auf die Führung einer zweizügigen Realschule und einer zweizügigen Werkrealschule ausgelegt.

Die Realschule wird aktuell dreizügig und die Werkrealschule ein- bis zweizügig geführt, sodass ein geringer Überhang an Klassen besteht, der sich bei möglicherweise weiter rückläufigen Schülerzahlen an der Werkrealschule weiter vermindern wird.

Das Schulgebäude, in dem die Osterfeld-Realschule sowie die Osterfeld-Grundschule untergebracht sind, ist räumlich auf die Führung einer dreizügigen Realschule und einer dreizügigen Grundschule ausgelegt. Die Realschule wird aktuell vierzünftig und die Grundschule zwei- bis dreizünftig geführt, sodass auch hier ein geringer Überhang an Klassen besteht.

Das Schulgebäude der Insel-Realschule ist räumlich auf die Führung einer dreizügigen Realschule ausgelegt; die Realschule wird aktuell durchgehend dreizünftig geführt.

Das Schulgebäude der Konrad-Adenauer-Realschule ist räumlich auf die Führung einer fünfzügigen Realschule ausgelegt; die Realschule wird aktuell überwiegend fünfzünftig geführt.

An allen Realschulen besteht noch die Möglichkeit, weitere Schüler aufzunehmen, ohne dass eine weitere Eingangsklasse gebildet werden muss.

Dr. Eisenmann

Ministerin für Kultus,  
Jugend und Sport